

Von wegen, es ist nur ein Kind

Çocuk deyip de geçme

Canan schwänzt die Schule

Seit Monaten hatte ich das erste Mal einen Samstagnachmittag für mich. Oktay und Derya hatten mal wieder ihren "Vater-Sohn-Nachmittag". Canan hatte sich mit Ivona, Peter und Robert verabredet. Ich holte mein Tagebuch aus der Kommode und wollte die Zeit für mich nutzen, meine Gedanken aufschreiben. Da fiel mir mein Eintrag von vor zwei Monaten ins Auge. Ich brauchte nicht weiter zu lesen und schon lief alles wie ein Film vor meinem inneren Auge ab. Canan war in die neunte Klasse gekommen. Oktay und ich waren zufrieden. Wir dachten, alles sei gut eingespielt, nichts könnte schief gehen. Dem war aber nicht so.

Schwierige Zeiten zogen ins Land: Alles begann, als wir durch Zufall erfuhren, dass Canan die Schule geschwänzt hatte. ... Oktay und ich waren beunruhigt. Wir stellten Canan noch am selben Tag zur Rede, aber sie verweigerte sich und schloss sich in ihrem Zimmer ein. Sie kam nicht mal zum Abendessen. Oktay und ich waren sehr verärgert. Wir aßen in der Küche zu Abend. Besser gesagt, wir leisteten Derya Gesellschaft. Derya sah mal zu mir, mal zu Oktay. Wir sahen wohl nicht gerade aufmunternd aus. Er gab alles, um die Atmosphäre aufzulockern, mein armer Schatz. Er versuchte, aus einer hohlen Nudel einen Pfeifton herauszubekommen.

Ich sagte zu Oktay: "Wenn ich nur wüsste, was wir falsch gemacht haben?" Oktay antwortete gereizt: "Und wenn wir nichts falsch gemacht haben? Wenn die einzige, die ..." Seine Worte brachen plötzlich ab. Er wollte Canan nicht in Deryas Gegenwart beschuldigen, das war nicht richtig. Aber irgendwie mussten wir mit Canan sprechen. Sie hatte an zwei Tagen nacheinander die Schule geschwänzt. Was war bloß los? Wie lange wäre



Canan okuldan kaçmış

Derya ile Oktay birlikte çıkmışlardı, baba ile oğul. Canan'sa Ivona, Peter ve Robert'le buluşacaktı. Böylece aylardır ilk kez kendime zamanım oluyordu: Bir öğle sonrası dahi olsa, mutluydum, sanki felekten çalmıştım bu zamanı.

Komodinin çekmecesinden günlüğümü çıkardım, okşayarak. Biraz olsun kendim için de bir şeyler yapmayı, günlüğümle başbaşa kalmayı özlemiştim. Defterimin iki ay önce yazmış olduğum sayfasını açtım. Okumam gerekiyordu, hiçbir ayrıntıyı unutmamıştım: Canan dokuzuncu sınıfa geçmişti, derslerinde başarılıydı. Oktay ve ben memnunduk. Her şey yolunda gibiydi. Ama nereden bilebilirdik apansız zor günlerin başlayacağını: Canan'ın iki gün üst üste dersten kaçtığını bir rastlantı sonucu öğrendik. Şaşırmıştık. Aynı gün Canan'la konuşmayı denedik. Canan, konuşmak istemedi, odasına kapanmıştı. Akşam yemeğine bile gelmedi.

Oktay ve ben, birer sinir küpüydük. Yemek yiyecek durumda değildik, ama Derya'yı yalnız bırakmamak için sofraya oturmuştuk. Zavallı Derya bir bana bir Oktay'a bakıyordu. Ortamı yumuşatmak için elinden gelen her şeyi yapıyordu, yavrum. Bir ara ağzına aldığı bir delikli makarnayı düdüğü gibi öttürmeye çalıştığını fark ettim.

Sakin olmaya çalışarak "Neyi yanlış yaptığımızı bir bilsem?" dedim. Oktay sinirliydi. Bana dönüp: "Ya yanlışımız yoksa? Yanlış yapan ..." Konuşmasını birden kesti, Derya'nın yanında Canan'ı suçlamak istemiyordu, suçlaması doğru da olmazdı, bence. İyi ama mutlaka konuşmamız gerekiyordu Canan'la. N'oluyordu? Canan'ın okuldan kaydardığını bir rastlantı sonucu öğrenmesek ne olurdu? Neden



das noch gegangen, wenn wir es nicht zufällig erfahren hätten.

“Ich hab heute mit Ulla telefoniert”, sagte ich. “Wir sind nicht die einzigen, die Probleme haben. Auch mit Peter ist es ganz schwierig. Er redet kaum mit Ulla und telefoniert dafür stundenlang mit Ivona. Die hat noch ganz spät abends angerufen und heulend nach Peter verlangt. Ulla macht sich ziemliche Sorgen, was da läuft. Die beiden sind doch gerade erst fünfzehn geworden! Ich treffe mich morgen mit ihr, vielleicht gehen wir zusammen zu einem Experten!”

Oktay sah mir lange in die Augen: “Übertreiben wir es nicht etwas”, fragte er, “wegen jedem kleinen Problem zu einem Experten zu rennen?” “Weiß nicht”, sagte ich, “auch unsere Eltern haben letztendlich das Gleiche gemacht: Sie haben auch Leute mit Erfahrung gefragt.” Es gab eine lange Stille. Als wir so vor uns hinbrüteten, erfüllte plötzlich ein schriller Pfeifton die Küche. Ja, das war die Nudel, auf der Derya die ganze Zeit versucht hatte, wie auf einer Pfeife zu blasen. Er war selbst ganz verblüfft. Alle drei fingen wir an zu lachen. Aus Oktays und meinen Augen kamen schon die Tränen. Genau in diesem Moment klingelte es.

“Ein Pfiff, und schon ist die Polizei da!”

Oktay wunderte sich. Wer konnte das denn sein, um diese Zeit, ohne Anmeldung? Aber Derya freute sich und rief: “Ein Pfiff, und schon ist die Polizei da!” Oktay blickte nervös auf Derya. Als ich die Wohnungstür öffnete, standen Yaşar und sein Sohn Ibrahim vor der Tür: der Vater verlegen die Hände ineinandergelegt und der Sohn, kerzengerade und lächelnd. Oktay, der hinter mir stand, sagte: “Kommt herein, Yaşar, na sowas!”

“Ich wollte Euch nicht stören, aber ...”, murmelte Yaşar. Oktay beeilte sich zu sagen: “Kommt doch, was heißt hier stören.” Verlegen trat Yaşar ein, gefolgt von Ibrahim. Während Yaşar seine Schuhe auszog wandte er sich an Ibrahim: “Zieh doch deine Schuhe aus, Junge!” “Meine Schuhe sind sauber”, sagte Ibrahim und kam herein. Da scheint ja auch einiges abzugehen, dachte ich.

“Tu nichts Ungehöriges”

Wir gingen ins Wohnzimmer. Ibrahim fragte nach Canan. “Sie ist in ihrem Zimmer”, sagte ich. “Warte, ich sag ihr Bescheid, dass du da bist.” Yaşar schien unsicher, ob er etwas sagen sollte. Er fühlte sich sichtlich unwohl. Als Ibrahim aber das Wohnzimmer verließ, um an Canans Tür zu klopfen, rief er seinem Sohn doch hinterher: “Gehört sich das denn? Tu nichts Ungehöriges.” Ibrahim brummelte irgend etwas vor sich hin.

Der Tee war fertig. Als wir unseren Tee tranken, sagte Derya, dass er schlafen gehen wollte. Ich ahnte, wonach ihm der Sinn stand. Er sagte allen “gute Nacht!” und ging hinaus. Nach einer Weile hörte man, wie Canan Derya anschrie. Derya war einfach in Canans Zimmer gegangen; schließlich war Ibrahim ja auch da! Die Bewohnerin des Zimmers dachte aber anders darüber. Ich versuchte wie immer zu vermitteln. Ich schlug ihm vor, eine Runde Schwarzer Peter zu spielen.

“Mal ganz langsam ...”

Schließlich schlief Derya. Aus Canans Zimmer tönte Musik und ab zu ein Lachen. “Yaşar, erzähl, was ist los?”, fragte Oktay. Yaşar wußte nicht, womit er anfangen sollte. Er erzählte schließlich, dass Ibrahims Schwester in die Türkei zurückgegangen sei und die beiden nun alleine zusammen lebten. Er hatte den Verdacht, dass Ibrahims Noten schlecht seien. Bestimmt machte er seine Hausaufgaben nicht, vielleicht schwänzte er sogar die Schule und müßte ohne Abschluss abgehen. Ibrahim käme zu unregelmäßigen Zeiten nach Hause. Zu allem Überfluss sei heute auch noch die Polizei da gewesen. Er hätte Angst, dass Ibrahim was ausgefressen haben könnte und bete zu Gott, dass er nicht auf die schiefe Bahn geraten sei.

“Ja, haben denn die Beamten nicht erzählt, was sie wollten?” Yaşar wurde puterrot und sagte verlegen: “Ich habe mich versteckt und Ibrahim gebeten, er solle sagen, sein Vater sei nicht da. Sie haben dann eine Visitenkarte da gelassen. Ich solle mich melden.” Zum Schluss erzählte er, dass er sich überlege, Ibrahim in die Türkei zu schicken, zu seinem Onkel, der in einem Dorf wohnt. “Soll er mal dahin gehen und sehen wie das ist“, sagte er. Oktay horchte bei diesem Satz auf. Yaşar entging das nicht. Er sah erst Oktay, dann mich an: “Ich weiß nicht weiter ...”

“Mal ganz langsam. Du kennst das Sprichwort *‘wegen eines einzigen Flohs verbrennt man nicht die ganze Decke’*? Das mit der Polizei kann man klären, aber zuvor erzähl mir doch nochmal ... Du sagtest vorhin, du hättest den Verdacht, dass Ibrahims Noten schlecht sind. Was heißt Verdacht? Bist du dir nicht sicher?”

Yaşar blickte unsicher auf den Boden. “Bruder Oktay”, sagte er, “ich kann nur schlecht Deutsch, wie soll ich die Schulsituation eines Kindes verstehen, das auf der Realschule ist? Ich muss morgens ganz früh raus zum Großmarkt. Wenn ich zurück bin, ist Ibrahim schon weg. Abends schaffe ich es gerade mal mit ihm zusammen zu essen. Dann muss ich wieder in den Laden runter; saubermachen, den Einkauf für den nächsten Tag planen ... Den Müll muss ich auch noch entsorgen. Vor 21.30 Uhr bin ich nicht fertig. Wenn ich dann wieder oben bin, schläft Ibrahim oder er guckt fern. Wenn ich ihn frage, ob er seine Hausaufgaben gemacht habe, sagt er immer ‘Ja’. Und dann seine Freunde! Ich sah ihn mit einigen Jugendlichen, die eindeutig älter waren als er. Was macht er mit denen?” “Siehst du”, sagte Oktay, “du weißt nicht mal, wie es tatsächlich um die Schulsituation von Ibrahim bestellt ist. Du kennst seine Freunde nicht. Du sagst, er kommt immer so spät, aber du weißt nicht, wo er bleibt. Hast du ihn mal gefragt? Würde sich was ändern, wenn er früher nach Hause käme? Wüsstest du denn, was er oben macht, wenn du unten im Laden bist?” Er machte eine kurze Pause und fuhr fort: “Wenn du es so einrichtest, dass du mehr Zeit mit Ibrahim verbringen kannst, ihr Dinge gemeinsam macht, dann kannst du ins Gespräch mit ihm kommen. Du erfährst, was seine Vorlieben sind, wer seine Freunde sind ...” Yaşar sagte: “Du hast Recht. Wenn ich nur wüsste, wie und was ich mit ihm machen soll!” Ich sagte aufmunternd: “Eins nach dem anderen. Was die Schulleistungen betrifft: Das ist doch leicht zu klären. Lass dir von der Lehrerin einen Termin geben. Das kann Ibrahim organi-

konuşmuyordu Canan?

"Bugün Ulla'ya telefon ettim," dedim. "Oysa dertli olan sadece biz değilmişiz. Peter'in durumu da hiç iyi değilmiş. Annesiyle neredeyse hiç konuşmuyormuş. Onun yerine saatlerce Ivona'yla telefonlaşıyormuş. Daha geçen gün Ivona geç saatlerde telefonda ağlayarak Peter'i istemiş. Ulla ikisinin arasındaki ilişkiden dolayı tedirgin. Daha çocuk onlar, 15 yaşına yeni girdiler. Yarın buluşacağız Ulla ile; belki de bir uzmana danışacağız!"

Oktay, gözlerime baktı uzun uzun, sonra "Abartmıyor muyuz biraz," dedi, "en ufak bir sorun nedeniyle uzmana koşmakla?"

"Bilmem," dedim, "belki, ama yararı olmasa bile bir zararının da olduğunu sanmıyorum. Annelerimiz ve babalarımız da aynı şeyi yapıyorlardı, onlar da deneyli insanlara soruyorlardı." Uzunca bir sessizlik oldu. Sinirlerimiz gergin, suratlarımız asık düşüncelere daldığımız bir anda cırlak bir düdük sesi doldurduverdi mutfağı. Derya ağzına bir makarna almış üfleyp duruyordu. Kendisi de şaşırılmıştı. Üçümüz de katıla katıla gülmeye başladık. Gözlerimizden yaşlar geliyordu. İşte tam o anda kapı çalındı.

"Bir düdük çaldım polisler geldi"

En çok şaşırın Oktay'dı. Kim olabilirdi bu saatte habersiz gelen? En çok sevinense Derya. "Bir düdük çaldım," dedi, "bak, polisler geldi!" Oktay öfkeyle Derya'ya baktı.

Kapıyı açtığımda karşımda ellerini öne kavuşturmuş, başını öne eğmiş, mahçup bakkal Yaşar'la, gözlerinin içi gülen, başı dimdik duran İbrahim vardı. Kapıyı ardına dek açtım gülümseyerek.

"Buyrun, hayrola Yaşar?" dedi Oktay arkamdan.

"Rahatsız etmek istemezdim, ama ..." diye mırıldandı Yaşar.

"Buyrun canım, rahatsızlık da ne demekmiş," dedi Oktay. Utana sıkıla içeri girdi Yaşar. Ardında İbrahim. Yaşar kendi ayakkabılarını çıkarırken İbrahim'e döndü: "Ayakkabılarını çıkarsana oğlum!"

İbrahim, "Benim ayakkabılarım temiz," deyip yürüdü geçti.

Baba ile oğlu arasında bir gerilim olmalı, diye düşündüm.

"... Ayıp olmasın oğlum"

Oturma odasına geçtik. İbrahim, Canan'ı sordu. "Odasında," dedim, "senin geldiğini haber vereyim." Canan sevinmişti.

Yaşar, ne diyeceğini bilemiyordu. Utanıp sıkıldığını seziyorduk. Canan'ın odasına gitmekte olan oğlunun arkasından seslendi: "Rahatsız etmeseydin, ayıp olmasın oğlum!" İbrahim bir şeyler mırıldandı.

Çay demlenmişti. Çaylarımızı yudumlarırken Derya, yatmak istediğini söyledi. Sıkılmışa benzese de ben niyetinin yatmak olmadığını sezmiştim. Herkese "iyi geceler!" dileyip çıktı. Bir süre sonra Canan'ın Derya'ya bağıırışı duyulduğunda iş anlaşıldı. Derya, yatma numarasıyla Canan'ın odasına dalmıştı, İbrahim de oradaydı ya! Odanın sahibiyse, Canan, farklı düşünüyor olmalıydı. Neyse, her zamanki gibi işi tatlıya bağlamaya çalıştım. Derya ile bir parti papazkaçtı oynayacaktık.

"Aceleye gerek yok"

Nihayet Derya yatmıştı. Canan'ın odasından müzik sesi ve gülişmeler duyuluyordu. Oktay sordu: "Yaşar, neler oluyor? Anlat bakalım, hayır mıdır?"

Yaşar, neresinden başlayacağını bilemiyor olmalıydı. İbrahim'in ablasının Türkiye'ye gittiğinden başladı. Baba ile oğlu birlikte yaşıyorlarmış. İbrahim'in derslerinin kötü olmasından kuşkulanyormuş. İbrahim büyük bir olasılıkla ev ödevlerini de yapmıyormuş, belki okuldan bile kaçıyormuş Yaşar'a göre. Allah göstermesin, diploması alamazsa ne yaparlarmış! İbrahim'in eve geliş gidiş saatleri de düzensizmiş. Üstelik bugün evlerine polisler gelmiş! İbrahim mutlaka bir halt karıştırmıştır, diyordu. Kısaca Yaşar, İbrahim'in kötü yollara düşmesini istemiyordu.

Oktay, "Polisler neden geldiklerini söylemediler mi?" diye sordu

Yaşar utandı, yüzü kızardı: "Ben saklandım," dedi önüne bakarak, "İbrahime de, babam evde yok de, dedim. Polisler, kapının önünde İbrahim'le bir şeyler konuştular, sonra da gittiler. İbrahim'e kartlarını bırakmışlar ve telefon etmemi söylemişler." Bir süre düşündü Yaşar. Sonra da İbrahim'i Türkiye'ye, köyde yaşayan amcasının yanına göndermek istediğini söyledi. "Gitsin de, orada gününü görsün," diyordu. Oktay son cümleyi duyar duymaz irkilirdi. Yaşar, fark etmişti Oktay'ın tepkisini. Bir Oktay'a baktı, bir de bana. "Ben," dedi, "ne yapacağımı bilmiyorum ..."

Oktay, "Aceleye gerek yok, Yaşar. Bir deyim vardır, bilirsin: Bir pire için yorgan yakılmaz. Hem Polis'i de kafana takma, onu sorup öğrenebiliriz. Ama, biraz önce İbrahim'in derslerinin kötü olmasından kuşkulanyorum, dedin. Kuşkulanyılmak ne demek? Emin değil misin yani?" dedi.

Yere baktı Yaşar. Ne diyeceğini bilmiyormuş gibiydi: "Oktay Abi," dedi, "ben Almanca bilmem ki, nasıl anlayabilirim Realschule'ye giden bir çocuğun okul durumunu? Sabah erkenden mal almak için hale gidiyorum. Döndüğümde İbrahim okula gitmiş oluyor. Akşamları ise sadece birlikte yemek yiyebiliyoruz. Yemekten sonra yine dükkâna inip temizlik yapmak zorundayım. Bir gün sonraki alışveriş listesini de hazırlamam gerekiyor. Daha bitmedi: dükkânın çöpünü, boşalan kasaları da çöplüğe götürmem gerek. Saat 21.30'dan önce işim bitmez. Yukarı çıktığımda İbrahim ya uyumuş olur ya da televizyon seyrediyordur. Ev ödevlerini yaptın mı, diye sorduğumda yanıtı hiç değişmez: 'Evet, yaptım!' Bir de şu arkadaşları



sieren. Und zum Übersetzen kann ich ja mitkommen, wenn du möchtest.“ Yaşar blickte verlegen, aber dankbar auf.

Da fiel ihm plötzlich etwas ein und er wurde unruhig. “Was hat er bloß angestellt, der Ibrahim? Ganz bestimmt hat er was ausgefressen! Weswegen sonst sollte mich die Polizei sprechen wollen?” “Das kriegen wir raus”, sagte Oktay und tippte schon die Telefonnummer ein. Yaşar hatte ihm die Visitenkarte gegeben.

“Bruder Yaşar, du bist der Schuldige!”

Zum Glück war gleich der Beamte dran, dessen Name auf der Visitenkarte stand. Wir hörten Oktay erklären, dass Yaşar nicht genügend Deutsch spreche und ihn deswegen gebeten habe, in Erfahrung zu bringen, was vorliege. Oktay lachte nur, während er zuhörte. Dann bedankte er sich und legte auf. Oktay setzte sich zu uns und sagte: “Ibrahim ...” Yaşar ließ ihn vor Aufregung gar nicht erst ausreden und fiel ihm ins Wort: “Was hat er gemacht, hat er gestohlen? Hat er Drogen genommen? Hat er was ganz Schlimmes angestellt?”

Oktay lachte immer noch. “Beruhige dich, Yaşar”, sagte er. “Mit Ibrahim hat es gar nicht zu tun. Sie sagen, dass du etwas ausgefressen hast.” Er blickte Yaşar in die Augen, um die Wirkung seiner Worte zu verstärken: “Bruder Yaşar, nach dem was die Polizei sagte, bist du der Schuldige. Statt die leeren Obstkisten zur städtischen Mülldeponie zu fahren hast du es dir wohl einfach gemacht und die Kisten in der Dunkelheit an einem leeren Grundstück abgeladen. Das wurde aufgenommen und der Polizei gemeldet. Du bekommst vorerst nur eine Geldstrafe, ich glaube 120,00 €. Du bekommst noch einen Brief, in dem dir das alles erläutert wird. Du kannst natürlich auch Widerspruch einlegen!”

Yaşar wurde puterrot. Er sah sich um. Als er merkte, dass Ibrahim nicht in der Nähe war, fing er mit zitternder Stimme an zu reden: “Das stimmt”, sagte er, “das habe ich einmal gemacht. Ich war spät dran, ich wollte nur schnell bei Ibrahim sein. Wer würde das schon sehen, dachte ich mir. Statt bis ans andere Ende der Stadt zu fahren, habe ich die leeren Kisten da abgeladen, wo sie sie gefunden haben.”

“Wir tun Ihnen bestimmt nichts”

Während ich der Unterhaltung der beiden Männern zuhörte, ging mir ein Gedanke nicht aus dem Kopf: Warum kann man anderen Menschen so einfach Ratschläge geben und ist beim eigenen Kind so überfordert? Ich

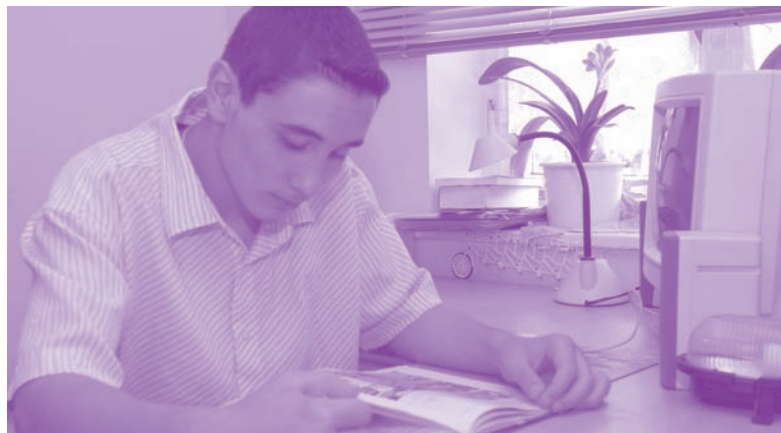
entschied mich zu erzählen, was mir dazu einfiel: “Yaşar, du bist nicht der einzige, der Probleme hat. Wir haben nämlich auch Probleme mit Canan. Und auch Ulla mit ihrem Sohn Peter. Du kennst sie aus der Grundschule. Ich treffe mich morgen mit Ulla um 18.00 Uhr. Komme doch dazu. Na, was sagst du dazu?”

Yaşar war verblüfft. Das hatte er nicht erwartet! “Aber wie soll das denn gehen! Was soll ich mit dem Laden machen, außerdem”

Ich ließ nicht locker: “Außerdem?” “Na ja”, sagte Yaşar, “Ihr seid doch Frauen, geht das denn, wenn ich dabei bin?” Er sah Oktay an, während er redete, aber Oktay lachte. Ich sagte sehr ernsthaft: “Yaşar ... ist der Laden wichtiger als Ibrahim? Und was uns Frauen betrifft, so verspreche ich dir, wenn du willst schwöre ich es dir sogar, dass wir dir nichts tun werden!”

Yaşars Freude

Am nächsten Tag trafen wir uns. Es war kaum zu glauben, aber auch Yaşar kam, schrecklich verlegen zwar, aber er kam. Wir machten uns Tee. Nach einer Weile konnte Yaşar Ulla und mir in die Augen blicken. Erst sprachen wir reihum über das, was wir auf dem Herzen hatten. Schon beim Erzählen klärte sich manches: Zum Beispiel stellte sich heraus, dass Ibrahim einer der besten Schüler in seiner Klasse war. Peter hatte es Ulla erzählt. Yaşar konnte das gar nicht glauben. Am Ende beschlossen wir, uns mit unseren Fragen, auf die wir keine Antworten hatten, an das Jugendamt zu wenden. Ulla hatte es übernommen, sich um einen Termin zu kümmern.



Was Herr Kazancidis rät

Herr Kazancidis hieß mit Vornamen Niko. Sein Großvater stammte aus Istanbul. Sein Vater war in Saloniki geboren und kam in den 60er Jahren zum Arbeiten nach Deutschland, und blieb hier. Niko wuchs hier auf, studierte und arbeitete jetzt als Berater beim Jugendamt. Er konnte sehr gut Deutsch, Türkisch und Griechisch sprechen. Yaşar war sehr froh darüber, mit Herrn Kazancidis Türkisch sprechen zu können.

Herr Kazancidis hörte sich erst geduldig die Probleme an und wandte sich dann an Yaşar: “Yaşar Bey, bedenken Sie: Ibrahim hat keine Mutter. Er kommt jeden Tag in eine leere Wohnung. Ich verstehe, dass Sie viel zu tun haben.



yok mu! Geçenlerde birkaç çocukla gördüm onu, hepsi de İbrahim'den yaşça büyüktü. Ne yapar onlarla?"

"Görüyor musun," dedi Oktay, "çocuğun derslerinin nasıl olduğunu bile bilmiyorsun. Arkadaşlarını tanıımıyorsun. Onun için geç geliyor, diyorsun, ama nerede kaldığını bilmiyorsun. Eve erken gelseymiş ne değişirmiş ki? Sen aşağıda, dükkânında müşterilerinle, o yukarıda yalnız! Onun yukarıda ne yaptığını yine bilemeyecektin!" Kısa bir sessizlikten sonra şöyle devam etti Oktay: "Ama İbrahim için zaman ayırsan çok şey değişir gibime geliyor. Örneğin, bazı şeyleri birlikte yapabilirsiniz, birçok şeyi paylaşabilirsiniz. O zaman çocuğunu ve yaşamını yakından tanıyabileceksin. Arkadaşları kimdir, zamanını nasıl geçiriyor?"

"Haklısın," dedi Yaşar. Sonra ekledi: "Nasıl, neleri birlikte yapacağımızı bir bilesem!"

Ben de bir şeyler söylemek istiyordum: "Yaşar Bey, bunlar çözülmeyecek sorunlar değil," dedim. "Ders konusuna açıklık getirmek kolay: İbrahim'e söyleyin, öğretmeninden veli görüşmesi için bir randevu istesin. Tercüme için ben gelebilirim, isterseniz tabii," dedim. Yaşar bey biraz mahçup, biraz minnettar yüzüme baktı. Aklına bir şey gelmiş gibi heyecanlanıverdi. "Ne yapmış acaba İbrahim, mutlaka bir şey yaptı ki, beni arıyorlar. Yoksa polis niye eve kadar gelsin, niye benimle konuşmak istesin!"

"Öğreniriz," dedi Oktay. Telefonu eline aldı. Yaşar'ın uzattığı kartta yazan telefon numarasını çevirdi.

"Yaşar kardeşim, suçlu sensin!"

Şansımızdan eve gelen polislerden birisi o akşam nöbetçiymiş. Sadece Oktay'ın konuştuklarını duyabiliyorduk. Oktay durumu anlattı önce. Yaşar'ın yeterince Almanca bilmediğini, kendisinden rica ettiği için aradığını, onun adına durumu öğrenmek istediğini söyledi. Oktay, anlatılanları dinledikçe gülüyordu. Sonra da teşekkür etti, iyi nöbetler diledi ve telefonu kapattı. Yaşar'ın yüzüne bakarak "İbrahim ..." dedi. Ama Yaşar heyecandan Oktay'ın sözünü kesti: "Ne yapmış İbrahim, ne yapmış, hırsızlık mı? Esrar mı içmiş? Çok mu kötü yaptığı iş?"

Oktay gülüyordu sadece. "Sakin ol bakalım, Yaşar" dedi. Sonra da anlatmaya başladı. "İşin İbrahim'le ilgisi yok. O hiçbir şey yapmamış. Senin bir şeyler yaptığını söylüyorlar", dedikten sonra Yaşar'ın gözlerinin içine baktı. Söyleyeceklerinin ağırlığını, etkisini artırmak ister gibiydi: "Yaşar Kardeşim, evet, polislere göre suçlu sensin. Dükkânındaki boşalan kasaları kent çöplüğüne götürmen gerekirken, sanıyorum tembellik yapmışsın. Akşam karanlığında boş bir alana bırakıvermişsin. Bu da zabıtaca görüntülü olarak kayda alınıp kanıt olarak polise sunulmuş. Bu sefer sadece para cezasıyla uyarılacakmışsın, sanıyorum 120 Euro. Sana durumu açıklayan bir mektup gelecektmiş. Tabii buna itiraz edebilirmişsin!"

Yaşar'ın yüzü kıpkırmızı olmuştu. Ne diyeceğini bilemiyordu. Çevresine bakındı. İbrahim'in yanında olmadığını fark edince konuştu, sesi titriyordu: "Doğru," dedi, "bir defa yaptım. Geç kalmıştım, bir an önce İbrahim'in yanına dönmek istiyordum. Şehrin öteki ucundaki çöplüğe kadar gitmeye üşendim, kim görecekti diye düşündüm ve boş kasaları, kartonları o dedikleri yere boşaltıverdim."

"Size bir şey yapmayacağız!"

Oktay'la Yaşar'ın konuşmalarını dinlerken şunları düşünmeden edemedim: *Söz konusu başkalarının çocuğu olunca, insan, ilişkileri değerlendirebiliyor, çözüm önerileri üretilebiliyordu. Ama söz konusu kendi çocuğu olunca çaresiz kalıyordu.* Düşündüklerimi söylemeliydim: "Yaşar Bey, sorunları olan tek insan siz değilsiniz. Canan'ın da, daha doğrusu bizim de sorunlarımız var. Arkadaşım Ulla'nın da sorunları var, Peter'le ... Ulla'yı anımsıyorsunuzdur mutlaka, Peter'in annesi. Rastlantı bu ya, yarın Ulla ile buluşup konuşacağız. Saat 18.00 de. Siz de gelin. Ne dersiniz?"

Şaşırılmıştı Yaşar. Beklemiyordu böyle bir şey! "Ama nasıl olur! Dükkânı ne yapayım? Hem ..."

İşin peşini bırakmadım: "Hem?" "Şey," dedi Yaşar, "yani, siz bayansınız, ben sizin yanınızda, olur mu?" Konuşurken Oktay'a bakıyordu. Oktay'sa gülüyordu.

"Yaşar Bey, bir seçim yapmalısınız, önemli olan dükkânınız mı, İbrahim mi? Biz kadınlara gelince, söz veriyorum, isterseniz yemin edeyim, size hiçbir şey yapmayacağız!"

Yaşar'ın sevinci

Bir gün sonra utana sıklıkla Yaşar da geldi. Çayları demledik. Bir süre sonra Yaşar'ın sıkılganlığı azaldı, konuşurken gözlerimize bakabiliyordu artık.

Hepimiz sıkıntılarımızı anlattık. Konuştuğça kafamızı kurcalayan bazı sorunların nereden kaynaklandığı da ortaya çıkıyordu. Örneğin, İbrahim'in derslerinin kötü değil, tam tersine sınıfının en iyi öğrencilerinden birisi olduğu ortaya çıktı: Bunu Ulla'ya Peter söylemiş. Yaşar, sevincinden ne yapacağını, ne diyeceğini bilemedi.

Yine de bazı sorunların, daha doğrusu soruların cevabını veremiyorduk. O halde? Gençlik dairesine başvurmaya karar verdik. Ulla sorumlu uzmanın adını öğrenip randevu almayı üstlendi.

Herr Kazancidis'in tavsiyeleri

Herr Kazancidis'in adı Niko idi. Dedesi İstanbul'da doğmuş. Selanik'te doğan babası ise Almanya'ya işçi olarak gelmiş ve burada kalmış. Niko ise Almanya'da doğup büyümüş ve yüksek öğrenimini Berlin'de yapmış. Gençlik dairesine ait bir birimde danışman olarak çalışıyor. Almancanın yanısıra çok iyi de Türkçe ve Yunanca biliyor. Yaşar, Herr Kazancidis ile Türkçe konuşabileceği için çok sevindi.

Herr Kazancidis önce sorunlarımızı dinledi sabırla, sonra Yaşar'a dönerek: "Yaşar Bey, unutmayınız ki, İbrahim'in annesi yok. Her gün boş bir eve geliyor. Sizin işinizin çok olmasını anlıyorum, ama İbrahim için zaman ayırmalısınız ve bazı şeyleri onunla paylaşmalısınız. Örneğin, dükkânınızdaki işi de birazcık paylaşabilirsiniz, böylelikle birlikte olduğunuz ve birlikte yaptığınız bazı şeyler olacaktır. Ona güvenmelisiniz. Ayrıca, sadece evde ve işyerinde birlikte olmak yetmez. Örneğin, onun sevdiği şeyleri birlikte yapabilirsiniz. Yaşar Bey, İbrahim'e iyi bir eğitim vermek, onun için para biriktirmekten daha iyi ola-

Vielleicht könnten Sie sich trotzdem mehr Zeit für ihn nehmen. Sie könnten sich doch die Arbeit im Laden etwas teilen, Ibrahim am Nachmittag etwas mithelfen lassen. So könnte er sich nützlich machen und Sie wären öfter zusammen. Vielleicht gibt es noch andere Dinge, die Sie gemeinsam unternehmen könnten? Yaşar Bey, es kann wichtiger sein, Ibrahim eine gute Erziehung zu geben, als für ihn Geld zu sparen. Sie machen sich Sorgen, warum Ihr Sohn so spät nach Hause kommt. Reden Sie mit ihm! Sie werden sich wundern, wieviel er Ihnen in einer lockeren Atmosphäre zu erzählen hat.“

Umwege erhöhen die Ortskenntnis

Schließlich erklärte Herr Kazancidis uns allen:

“Mit vierzehn, fünfzehn Jahren wollen unsere Söhne und Töchter keine Kinder mehr sein. Sie wollen allmählich eigene Wege gehen und auch mal eigene Entscheidungen treffen: Was sie anziehen, wie es in ihrem Zimmer aussieht, mit wem sie sich treffen, ja leider auch, ob sie ihre Hausaufgaben machen oder lieber fernsehen. Die Eltern haben oft das Gefühl, dass sie in dieser Phase sehr wenige Dinge ändern können. Bis zu einem gewissen Grad haben sie Recht: Die Zeit, in der das Kind “erzogen” wurde, ist vorbei. Jetzt kommt die Zeit, das Kind immer mehr als Gleichberechtigten zu behandeln.

Die Pubertät ist eine Übergangszeit. Manche Kinder werden schneller und auf geradem Weg erwachsen, bei anderen ist der Prozess schwieriger und langwieriger. Es gibt im Deutschen ein Sprichwort: *Umwege erhöhen die Ortskenntnis*. Sich verirren und den Weg wieder finden muß nicht unbedingt schlecht sein!

Von Freiheiten und Verantwortung ...

Dem Kind sollten natürlich nicht nur Freiheiten, sondern auch Verantwortung übertragen werden. Es ist wichtig, dass es über die finanzielle Lage der Familie Bescheid weiß, dass es weiß, was die Eltern sich leisten können und was nicht. In den Ferien kann man dem Kind erlauben, sich ein zusätzliches Taschengeld zu verdienen. Solche Beschäftigungen bringen nicht nur Geld ein, das Kind lernt Arbeitsdisziplin und mit anderen zurecht zu kommen. Auch über die Regeln des Zusammenlebens muss geredet werden. Aber nicht in einem Befehlstone! Dem Kind vorzuwerfen wie chaotisch und schmutzig sein Zimmer ist, bringt gar nichts. Statt dessen könnten wir sagen: *‘Immer hinter dir her zu räumen kostet mich viel Zeit, und ich werde letztendlich sauer und schlecht gelaunt. Ich helfe dir aber gerne beim Aufräumen.’*

Sehen Sie vor allem nicht überall Probleme und Dinge, die Sie an Ihrem Kind stören. Sehen sie auch die schönen und positiven Seiten Ihres Kindes und sagen Sie es ihm. Das tut Ihrem Kind gut und Sie werden sehen: Es wird ihr Verhältnis entspannen.

Sexualität ...

Vergessen wir nicht: In unserer Zeit werden die Kinder früher reif und durch Zeitschriften und Fernsehen viel eher

mit der Sexualität konfrontiert. Das werden Sie nicht verhindern können, aber Sie können dafür sorgen, dass Ihr Kind aufgeklärt ist und mit den Risiken der Sexualität umgehen kann. Manchen Eltern ist es peinlich, mit ihrem Kind über Sexuelles zu reden, und manche Kinder wollen mit ihren Eltern auch nicht darüber sprechen. Besorgen Sie gutes Aufklärungsmaterial, in das Ihr Kind reinschauen kann. Auch der Familienarzt kann behilflich sein.

... und Drogen

In dieser Phase machen die Kinder oft auch Bekanntschaft mit legalen und illegalen Drogen. Es ist wichtig, dass die Eltern über dieses Thema Bescheid wissen und darauf vorbereitet sind. Setzen Sie klare Grenzen und erklären Sie Ihrem Kind, worüber Sie sich Sorgen machen. Suchen Sie rechtzeitig eine Drogenberatungsstelle auf, wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind Probleme mit Drogen hat. Sie brauchen ihren Namen nicht anzugeben und die Mitarbeiter sind an die Schweigepflicht gebunden. Aber so weit wird es hoffentlich nicht kommen! Das Wichtigste ist, dass Sie mit Ihrem Kind im Gespräch bleiben. Selbst Streitigkeiten sind nützlich! ... Letztens sagte ein Klient aus Izmir: *‘Söküşün dikışı pek olur!’* (*Die aufgetrennte und wiedergenähte Naht ist besonders strapazierfähig!*)”

Mein Tagebucheintrag

Ich blätterte in meinem Tagebuch weiter und las einen Eintrag von vier Wochen später, nach dem Gespräch mit Herrn Kazancidis: *Natürlich brachte das, was uns Herr Kazancidis erzählt hat, keine direkten Lösungen. Aber wir alle sind mit dem Vorsatz nach Hause gegangen, mit unseren Kindern zu sprechen und ihnen gut zuzuhören. Wir taten, was wir konnten. Und erlebten einige Überraschungen! Beispielweise hatte Canan die Schule geschwänzt, weil Olaf, ein neuer Junge aus Canans Klasse, Canan wegen ihrer dichten zusammengewachsenen Augenbrauen gehänselt hatte. Wir haben ihr geraten, mit der Lehrerin zu sprechen. Die hat dann mit ihnen beiden geredet und Olaf hat sich bei Canan entschuldigt. Warum Ibrahim immer zu spät nach Hause kam, klärte sich auch auf: Er nahm an einer Break-Dance-AG teil, traute sich aber nicht, das seinem Vater zu sagen. Als Yaşar dann bei einer der Aufführungen sah, was sein Sohn alles konnte, wurde er sogar richtig stolz auf ihn. Yaşar beschäftigt jetzt einen Bekannten im Laden. So hat er mehr Zeit für Ibrahim. Und Ibrahim arbeitet an zwei Tagen in der Woche für je zwei Stunden mit. So sind Vater und Sohn öfter zusammen und Ibrahim verdient zudem sein Taschengeld.*



bilir; bunu bir düşünün. İbrahim'in eve neden geç geldiğini de düşünün! Onunla konuşun. Bol zaman ayırarak huzurlu bir ortamda onunla konuşursanız, size anlatacak çok şeyi olduğunu hayretle göreceksiniz.

Uzayan yol çevre bilgimizi artırır

Herr Kazancidis'in şu anlattıkları da hepimiz için geçerliydi: "14 -15 yaşlarındaki çocuklar, artık çocuk olmak istemezler. Kendi yollarını çizip birçok konuda kendileri karar vermek isterler. Örneğin, hangi kıyafeti giyecekler, odalarının temizlik durumu, kiminle buluşacaklar, ev ödevi yapıp yapmamak ve televizyonu ne zaman seyretmek gibi ... Anneler ve babalar bu dönemde haklı olarak pek bir şey değiştiremeyecekleri, düzeltmeyecekleri duygusuna kapılırlar: Çocuğa artık yavaş yavaş kendileriyle eşit haklara sahip biri gibi davranmalıdırlar.

Buluğ çağı dediğimiz bu dönemin bir geçiş dönemi olduğunu biliyoruz. Bu dönemin ucu açıktır. Bazan uzun sürebilir. Bunu olumsuz görmemek gerekir. Almanca bir atasözü vardır. Tercüme etmeye çalışayım: *uzun yol, çevre bilgimizi artırır. Yani, kaybolduktan sonra doğru yolu bulmayı, bir kayıp olarak görmemek gerekir!"*

Özgürlük ve sorumluluk

"Çocuğa sadece özgürlük değil, sorumluluk da verilmelidir. Çocuğun ailenin parasal durumunu bilmesinde yarar vardır. Aile bireylerinin harcamalarının sınırı nedir? Tatillerde çocuğun çalışmasına izin verilebilir, cep harçlığı için. Unutmamalıdır ki, bu tür çalışmalar sadece para değil, çocuğun deney, iş disiplini ve ekip bilinci kazanmasına yardımcı olmaktadır.

Birlikte yaşamanın kuralları üzerine konuşulacaktır elbette. Ama buyurgan değil! Çocuğun odasının dağınıklığı ve pisliği nedeniyle söylenecek, 'ah, hep dağınık ve pis bırakıyorsun odanı' demek fazla bir şey getirmez. Suçlamaktan çok sorunlar ortaya konabilir. Onun yerine şöyle söylenebilir: 'Bu durum çok zamanımı alıyor, üstelik çok yoruluyorum, sonuçta sinirli oluyorum. Ama sen toplarken ben sana yardım edebilirim.' Sürekli, her yerde sorunları ve çocuğunuzdaki size olumsuz gelen şeyleri görmeyiniz. Ondaki olumlu ve güzel şeyleri de görüp söylerseniz çocuğunuzla aranızdaki ilişkinin düzeldiğini göreceksiniz."

Cinsel yaşam ...

"Unutmamak gerekir ki, günümüzde çocuklar eski devirlere göre çok daha erken bilinçleniyorlar, cinsellikle daha erken tanışıyorlar. Bu gelişmeyi durduramazsınız. Ama

bu dönemde veliye düşen en önemli görev, çocuğu aydınlatma görevi olmalıdır. Anneler ve babalar bu görevin içeriği ve yöntemi hakkında bilgi sahibi değillerse, konunun uzmanına danışarak yardım almalıdırlar. Bazı anneler ve babalar çocuğuyla cinsellik hakkında konuşmaktan sıkılabilirler. Böyle durumlarda uzmanlar tarafından yazılmış aydınlatıcı broşürler temin ederek çocuğunu bilgi sahibi yapabilirler. Aile doktoru da bu konuda onlara yardımcı olacaktır."

... ve uyuşturucular

"Bu dönemde çocukların yasal ya da yasadışı uyuşturucu ve uyarıcılarla tanışması da çoğu kez kaçınılmazdır. Böyle durumlarda ne paniğe kapılmalı, ne de önemsememezlilik etmelidir. Ama velilerin bu konuda bilgi edinmeleri ve hazırlıklı olmaları iyi olur.

Çocuğunuza kesin sınırlar koymak için gecikmeyin, korkularınızı ona söylemeyi unutmayın. Yasal ya da yasadışı uyuşturucu ve uyarıcılar konusunda kuşkulanan bir durum ya da belli bir sorun varsa, yardım ve danışma kurumlarına başvurmakta gecikmeyin. Uzmanların çalıştığı bu kurumlarda gizlilik önemsenir. Siz istemezseniz, adınızı bile söylemeyebilirsiniz!

Ama sorunların bu aşamaya gelmesi az görülen bir durumdur; paniğe kapılmaya gerek yoktur! En önemlisi de tartışma kültürünü edinmek ve birbirimizle konuşmayı sürdürmektir. Bazan çocuklarımızla ettiğimiz kavgalar bile yararlı olabilir. Hiçbir şey boşuna değildir. Geçenlerde yanıma gelen İzmirli birisi şöyle dedi ve bu benim çok hoşuma gitti: 'sökuşün dikışı pek olur!'"

Günlüğümdeki kayıt

Günlüğümün sayfalarını çeviriyordum, Herr Kazancidis'le konuşmamızdan dört hafta sonraydı açtığım sayfa: *Herr Kazancidis'in anlattıkları, problemlerimizin çözümü için birer reçete değildi elbette. Ama en azından anlattıklarının içinde, sorunların nasıl çözülebilecekleri doğrultusunda ipuçları vardı. Biz de elimizden geleni yaptık! Üstelik bizi şaşkırtan durumlarla karşılaştık: Örneğin, Canan'ın okuldan iki gün üst üste kaytarmasının nedeni şuymuş: Canan'ın sınıfına yeni gelen Olaf adındaki bir çocuk, Canan'ı, çatık kaşları nedeniyle kızdırtıp, dışlıyormuş. Bu işi ileriye götürmüş. Canan'a öğretmeniyle konuşmasını tavsiye ettik. Öğretmeni, Canan ve Olaf'la konuşmuş. Olaf, Canan'dan özür dilemiş. Böylelikle sorun tathya bağlanmış.*

İbrahim'in geç gelmelerinin nedeni ise, babasına söylemeye çekindiğinden gizli gizli yaptığı "Break" dansıymış. Ama Yaşar, oğlunun büyük bir beceriyle dans edişini ve onu alkışlayanları görünce, bırakın kızmayı, gurur duydu İbrahim'le.

Yaşar, şimdi haftada bir gün tanıdıklarından birisini çalıştırıyor dükkânında ve o gün dükkâna gitmiyor. Böylelikle oğluyla birlikte olduğu günlerin sayısı ikiye çıkmış oldu. Bunun yanısıra İbrahim, haftada iki gün babasına ikişer saat yardım ediyor, böylece cep harçlığını hak ettiği gibi babasıyla birçok şeyi de paylaşıyor.

Ulla, oğlu Peter'le konuşmuş; Ivona'yla olan ilişkisi ve bu ilişkiye değin korkuları hakkında. Ulla'nın ağzından

Ulla hat mit Peter über seine Beziehung zu Ivona gesprochen und darüber, welche Sorgen sie sich macht. Als sie das Wort "Verhütung" aussprach, hat Peter nur gelacht. "Darüber wissen wir doch längst Bescheid, Mama", hat er gesagt. "Wir wollen aber noch gar nicht miteinander schlafen!"

Die Freundschaft zwischen Canan und Robert ist mir manchmal ein Rätsel. Sie gucken oft mit uns zusammen fern und albern herum, aber was machen sie, wenn sie allein in Canans Zimmer sind? Wenn ich danach frage, sagt Canan nur: "Nicht was du denkst, Mama." Ich vertraue ihr. Trotzdem habe ich ihr gesagt, dass sie nichts tun muss, was sie nicht will und immer zu mir kommen kann, wenn sie ein Problem hat. Oder zu Ulla, falls wir beide mal Krach miteinander haben.

Ach unsere Kinder, unsere geliebten Kinder, unsere Fehler, unser Gelingen und unser Morgen! Ich legte das Heft auf meinen Schoß und musste schmunzeln bei dem Gedanken, was meine Mutter oder Schwiegermutter wohl dazu sagen würden.

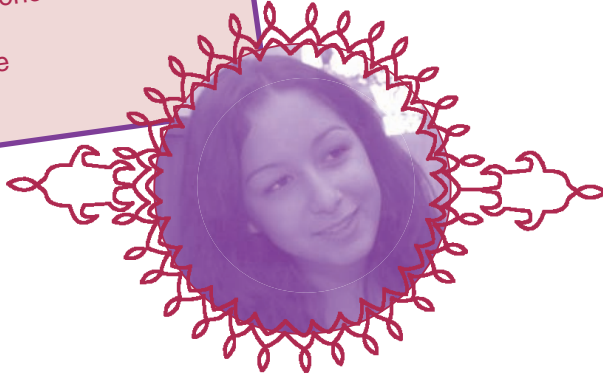
"korunma" sözcüğü çıkar çıkmaz, Peter kahkahayı basmış. "Anne, biz o konuyu biliyoruz, nasıl korunulacağını da. Ama biz, bu aşamada öyle bir şey yapmayı düşünmüyoruz ki!"

Canan'la Robert arasındaki ilişki de çok düşündürüyor beni. Bazan bizimle birlikte televizyon seyrediyorlar, bazan laflıyor, gevezelik ediyoruz, iyi ama Canan'ın odasına kapandıklarında ne halılar karıştırıyorlar? Sorduğumda şunları söylüyor Canan: Senin kuşkulandığın şeyleri yapmıyoruz herhalde! Ona inanıyor, güveniyorum. Yine de şunları söylemeden edemedim: İstemediği şeyleri yapmamalı, kendisine yapılmasına izin vermemeliydi. Ve herhangi bir sorunu olduğunda bana gelip açılabileceğini söyledim. Eğer aramızdaki herhangi bir tartışma nedeniyle benimle konuşmak istemezse, Ulla'ya da gidebileceğini ekledim.

*Ah, çocuklarımız, sevgili çocuklarımız, yanlışlarımız, doğrularımız, yarınlarımız!
Defterim kucağımda, yüzümde bir gülümseme dalgın dalgın düşünüyordum; Canan'la yaşadıklarım, konuşmalarım annem ya da kayınvalidem tanık olsaydı, ne derlerdi acaba?*

**Daha geniş bilgiler için bakınız:
Für mehr Informationen:**

www.bzga.de



Weitere Informationen zu Kindergarten und Schule finden Sie in unserem Internetportal:

www.aktiv-fuer-kinder.de

Wenn Sie weitere Elternbriefe bestellen wollen, schauen Sie in unsere Homepage: www.ane.de

Über eine Rückmeldung würden wir uns sehr freuen: ane@ane.de

Yuva ve okul hakkında daha geniş bilgiler için internetteki bilgilendirme sayfamızı da ziyaret edebilirsiniz:

www.aktiv-fuer-kinder.de

Diğer veli mektuplarımızı da okumak ve sipariş etmek istiyorsanız internet sayfamıza bakınız: www.ane.de

Bize deneyimleriniz ve girişimleriniz hakkında bir email de gönderebilirsiniz: ane@ane.de

Destekleyen Kuruluşlar Gefördert von



**Landeshauptstadt
München
Sozialreferat**

Stadtjugendamt, Fachstelle Elterninformation



**Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

Impressum Impressum

Türkçesi Türkischer Text

Tercüme Übersetzung

Fotoğraf Fotos

Düzenleme Gestaltung

Baskı Druck

Habib Bektaş

ANE e.V.

Bernd Böhner

Jünger + Michel

Kahmann-Druck+Verlag GmbH



©Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.

Boppstraße 10

D-10967 Berlin

Fon 030.25 90 06 - 41

Fax 030.25 90 06 - 50

www.ane.de

www.aktiv-fuer-kinder.de